

### Fallbeispiel

#### Akutanamnese

Frau M., eine schlanke, engagierte Frau, ist Mutter von drei Buben im Schulalter. Sie befand sich bereits seit Anfang 2014 wegen eines Raynaud-Syndroms bei mir in homöopathischer Behandlung. Zum Zeitpunkt der Erstanamnese litt sie zusätzlich an rezidivierenden Spannungskopfschmerzen und klagte über Probleme mit der Halswirbelsäule. Als Heilungsergebnis sah ich die von ihr verwendete Hormonspirale. Unter Sepia in ansteigenden LM-Potenzen wurden die Beschwerden jedoch deutlich besser. Eine langfristige Entfernung der Hormonspirale wurde von der Patientin in Erwägung gezogen. Die Familienanamnese ergab mütterlicherseits eine hochgradige Schwerhörigkeit, Diabetes mellitus, Darmkrebs und eine aktive Tuberkulose vor und um die Geburt der Patientin. Die väterliche Seite erschien unauffällig. Die Geschwister von Frau M. hatten bereits Probleme mit Hörstörungen.

Im Juli 2015 kam der Anruf von Frau M.: „*Ich habe einen üblen Schwindel, mir ist so elend, ich kann gar nicht aufstehen, ohne mich zu übergeben, alles dreht sich, und mir flattert es in den Ohren.*“. Im weiteren Verlauf des Gesprächs erfuhr ich, dass Frau M. am Vortag ein Sommerfest in der Schule ihrer Kinder mitorganisiert hatte und sich total „ausgebrannt“ fühlt. Sie habe wochenlangen Notenstress hinter sich. Außerdem hetze sie ständig von einem Termin zum nächsten, jedes ihrer Kinder betreibe eine andere Sportart, und sie müsse sie andauernd irgendwohin bringen oder abholen. Dazu kommen noch die Arzt- und Therapeutentermine, und das Essen müsse mittags ja auch immer pünktlich auf dem Tisch stehen. Insgesamt machte die Patientin auf mich einen nervös-erregten und gestressten Eindruck.

**Verordnung:** Ich ließ Sepia, das chronische Mittel, vorübergehend absetzen (sie hatte es bis zu diesem Zeitpunkt regelmäßig genommen) und entschied



Cocculus ist ein Mittel für überempfindliche Menschen, vor allem was Geräusche und Gerüche angeht. Sie sorgen sich stets um andere und neigen dazu, sich bei der Pflege bedürftiger Angehöriger aufzuopfern, was zu körperlichen Beschwerden führt. Schlafmangel wirkt sich besonders negativ aus.

# ELTERNFREUD UND ELTERNLEID

Ein Fall von chronischem „Mutterstress“

Autorin — Renate Krause

**Auf den folgenden Seiten stellt die Autorin ein Mittel für verbrauchte, abgezehrte und nervöse Frauen vor, die durch ein Übermaß an Fürsorge nervlich erkrankt sind. Es handelt sich um eine Arznei für Stresssymptome im HNO-Bereich wie Tinnitus und Schwindel. Die Betroffenen haben schlichtweg zu viel um die Ohren.**

mich für ein akutes Zwischenmittel: *Cocculus C30* (3 Globuli pur, anschließend fraktioniert nach Anweisung).

Frau M. teilte mir noch mit, sie wolle erst einmal den HNO-Arzt aufsuchen und sich dann wieder melden. Zwei Tage später kam der nächste Anruf. Der konsultierte Arzt hatte einen Lagerungsschwindel im linken Ohr festgestellt. Ferner berichtete sie, ihr Gleichgewicht sei gestört. Die Anfälle kämen immer plötzlich, es drehe sich dann alles, sie fühle sich wie besoffen, könne nur noch ruhig liegen, ein Umdrehen im Bett sei nur schwer möglich. Außer einer leichten Besserung der Übelkeit habe *Cocculus* nicht viel bewirkt. Nach weiterer ausführlicher Befragung erfuhr ich, dass Frau M. seit ein paar Tagen unter linksseitigen Wadenkrämpfen litt, außerdem sei sie zittrig an Händen und Beinen.

#### Repertorisation (nach Radar 10.5)

Summe der Symptome (sort. nach Graden) – Intensität wurde berücksichtigt

1	3	Gemüt - Erschöpfung; geistige	362
2	1	Schwindel - Begleitet von - Ohr - Geräusche im	73
3	1	Schwindel - Drehens; Gefühl des - alles im Kreis drehen; als würde sich	103
4	1	Schwindel - Übelkeit - mit	176
5	1a	Extremitäten - Krämpfe - Unterschenkel - Waden - links	24
6	1a	Extremitäten - Krämpfe - Unterschenkel - Waden - nachts	44
7	1	Schwindel - Liegen - muss sich hinlegen	40
8	1	Ohr - Geräusche im Ohr, Ohrgeräusche - Flattern	76
9	1b	Extremitäten - Zittern - Hände	184
10	1b	Extremitäten - Zittern - Beine	109

Nach erneuter Repertorisation und AM-Vergleich entschloss ich mich, die Arznei zu wechseln.

**Verordnung:** *Magnesium carbonicum D12* (war griffbereit), 3-mal täglich 5 Globuli

Bei der Repertorisation kam *Magnesium carbonicum* zwar nur an 13. Stelle (hinter Phosphor, Natrium muriaticum, *Cocculus*, *Zincum*, *Causticum*, *Sepia* usw.),

ich erinnerte mich jedoch an die Hinweise von Yves Laborde in einem Seminar zur Arzneimittelbeschreibung bei Clarke: „Die Nervosität von *Magnesium carbonicum* ist eine nervöse Erschöpfung“, „es handelt sich um die „verbrauchten, abgezehrten Frauen“ – „d. h. um einen Zustand der Nervosität, der durch ein Übermaß an Sorgen und Nöten des Lebens hervorgerufen wird“, „für Personen, besonders Kinder, mit reizbarer Veranlagung, nervösem Temperament“, „auch für verbrauchte Frauen und dunkelhaarige, empfindliche Personen, mager und dünn“. Die körperlichen Empfindungen von *Magnesium carbonicum* sind außerdem: „als drehe sich alles herum“.

#### Rückmeldung, eine Woche später

Schwindel und Erschöpfungszustand verschwanden binnen einen Tages. Die Wadenkrämpfe hielten noch ein paar Tage länger an, sind nun aber auch weg. Alles in allem hat das Arzneimittel sehr gut gewirkt. Die Patientin war beeindruckt. Die homöopathische Behandlung von Frau M. ist fortlaufend, zwischenzeitlich wurde die Hormonspirale entfernt.

#### Wissenswertes zu *Magnesium carbonicum*

Im Neuen Clarke ist die Arznei schön beschrieben. Wir finden dort eine Reihe von Tinnitus-symptomen, bevorzugt Stresstinnitus, die von Cooper, der HNO-Arzt war, beobachtet und beschrieben wurden. Auch nervöse Taubheit wurde von dieser Arznei geheilt. Clarke äußert sich so: „Man kann sagen, dass für die Taubheit im mittleren und hohen Alter *Magnesium*

*carbonicum* das ist, was *Calcium* für die Taubheit in der Kindheit ist. Auch die Taubheit durch Herauskommen von Weisheitszähnen wird durch die Arznei gebessert.“

#### Literatur:

- Der Neue Clarke, eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker. 10 Bände. Verlag für homöopathische Literatur. Dr. Grohmann GmbH, 1996
- RADAR 10.5 003, Synthesis Treasure Edition. February 7, 2007
- Murphy, Robin: Klinische Materia Medica. 1. Deutsche Ausgabe. Narayana Verlag, 2008
- Boericke, William: Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen. Materia Medica und Repertorium. Unveränderter Nachdruck der 3. verbesserten Auflage von 1986. Verlag Grundlagen und Praxis. Leer



**Renate Krause** ist Mitglied im Homöopathie Forum e. V. und qualifizierte Homöopathin (BKHD). Sie hat an den Qualitätskriterien für die homöopathische Aus- und Weiterbildung mitgearbeitet. Sie lebt und arbeitet seit über 25 Jahren als Heilpraktikerin mit Schwerpunkt Klassische Homöopathie in Puchheim bei München. Seit 2009 ständige Weiterbildung in Homöopathie & Miasmantik bei Yves Laborde, Akademie für Homöopathie, Gauting. Renate Krause ist Autorin mehrerer Ebooks rund um das Thema Homöopathie (Amazon). Im März 2016 erschien ihr Buch „RHEUMA – Repertorium und Materia Medica“ im Verlag des Homöopathie Forums.

Renate Krause  
Heilpraktikerin – Praxis für Klassische Homöopathie  
Frühlingstr. 29, 82178 Puchheim/München  
Tel: 089 / 80 03 04 2  
info@homoeopathie-krause.de  
www.homoeopathie-krause.de  
www.rheuma-repertorium.de

Anzeigen



## RHEUMA, Homöopathisches Repertorium mit Materia Medica

Renate Krause



460 Arzneien aus älterer und neuerer Literatur. Klinik, Charakteristika und Begleitsymptomatik.

Preis € 59,-

#### Bestellungen unter:

bestellung@rheuma-repertorium.de  
bestellung@homoeopathie-zeitschrift.de  
Inhaltsverzeichnis und Leseprobe unter:  
www.rheuma-repertorium.de